



150 JAHRE GLEICHBERECHTIGUNG SCHWEIZER JUDEN

Schweizer Juden feiern 150 Jahre Gleichberechtigung

Ausgrenzung und Verfolgung prägten über Jahrhunderte die Geschichte der Juden in der Schweiz. In der Bundesverfassung von 1848 wurden die Juden zwar noch diskriminiert, doch mit der Teilrevision der Bundesverfassung am 14. Januar 1866 wurden die Schweizer Juden den übrigen Schweizer Bürgern gleichgestellt.

» [Zur Jubiläums-Webseite](#)

Der Jubiläums-Event

Im Beisein von Bundesrat Johann Schneider-Ammann will der SIG dieses bedeutende Ereignis am **17. Januar 2016 im Kornhausforum in Bern** feierlich begehen.

Geniessen Sie eine exklusive Kulturveranstaltung mit Noëmi Nadelmann, einer der erfolgreichsten Sängerinnen der klassischen Musikszene, Jazzler Omri Ziegele, World-Musiker Omri Hason mit seiner jüdisch-christlich-muslimischen Truppe, Mike Maurers Alphorn Experience, Slam Poetin Lea Gottheil und dem Performance Künstlerduo veli&amos. Durch die Veranstaltung führt Noëmi Gradwohl.

Jeder ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

» [Zur Einladung](#)

Wanderausstellung


Im Rahmen des Events und bis Ende 2016 haben Sie die Gelegenheit, die Fotoausstellung «150 Jahre Gleichberechtigung» mit Porträts von 15 jüdischen Persönlichkeiten zu besichtigen. Die Porträts stammen vom bekannten Berner Fotografen Alexander Jaquemet. Die ausgewählten Personen geben die Pluralität der jüdischen Bevölkerung in der Schweiz wieder. Die Portraitierten wurden in ihrem eigenen Umfeld fotografiert, was eindrücklich veranschaulicht, dass die Juden ein fester Bestandteil der Schweizer Gesellschaft sind.

Zudem werden Sie die Gelegenheit haben, den Animationsfilm «150 Jahre in 150 Sekunden» zu sehen, der die wichtigsten Etappen der Geschichte der Schweizer Juden in 150 Sekunden (animiert) zeigt.

Während des Jubiläumsjahrs wird die Ausstellung an zahlreichen

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.
» [weiter lesen](#)

SIG App



Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Stationen in allen Landesteilen zu sehen sein und an jedem Standort (der Ausstellung) werden interessante Rahmenveranstaltungen stattfinden.

» **Zu den Standorten der Ausstellungen und den geplanten Events**

Ein umfassendes Komitee mit namhaften Persönlichkeiten aller Parteien, aus Gesellschaft, Kultur und Sport tragen die Feierlichkeiten während des ganzen Jubiläumsjahres.

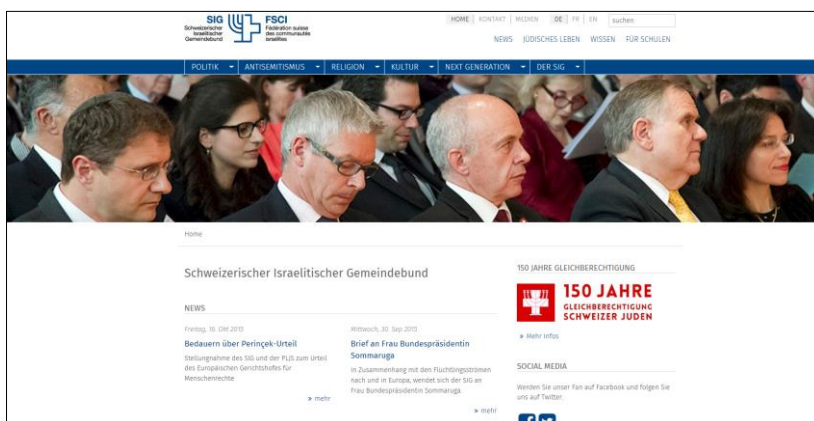
» **Zum Patronatskomitee**

Aktuelles

Neue SIG-Webseite

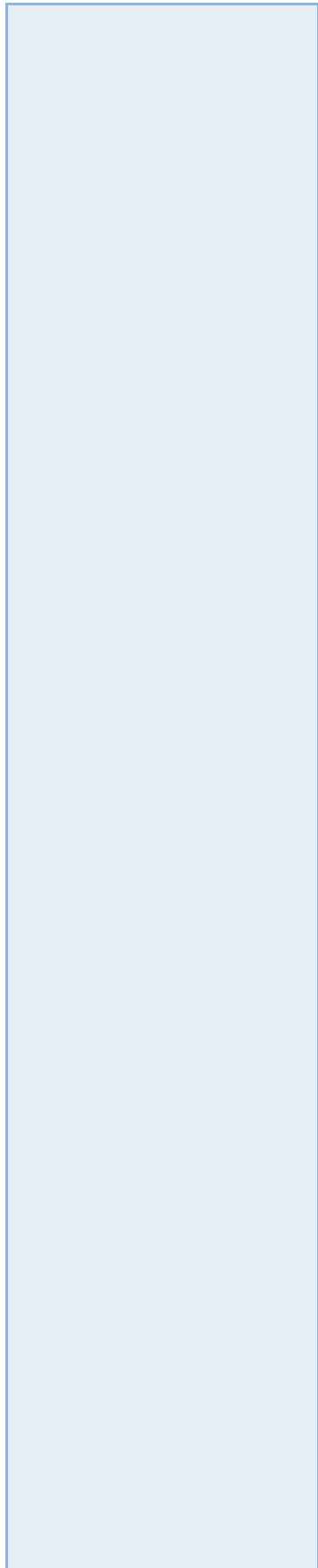
Pünktlich zu 150 Jahren Gleichberechtigung der Schweizer Juden erscheint auch die SIG-Webseite in einem neuen Kleid. Die Seite wurde neu gestaltet und benutzerfreundlicher strukturiert und bietet sowohl Informationen zum SIG und zu unseren Projekten, als auch eine vielfältige Wissensplattform zum Judentum und zu jüdischen Institutionen in der Schweiz. Auf der Webseite finden Sie auch einen Kalender mit zahlreichen Veranstaltungen rund um die jüdische Kultur.

» **Zur neuen SIG-Webseite**



Jüdische Dachverbände sind bereit, bei der Umsetzung der Strategie zur Terrorismusbekämpfung Hand zu bieten

Der Bundesrat hat die unter der Leitung der Kerngruppe Sicherheit des Bundes erarbeitete Strategie der Schweiz zur Terrorismusbekämpfung gutgeheissen. SIG und PLJS haben die Strategie mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen und sind überzeugt, dass diese eine wirkungsvolle Grundlage für die Terrorismusbekämpfung darstellt und den neuen Entwicklungen und der aktuellen Situation Rechnung trägt. Positiv ist für die beiden jüdischen Dachverbände, dass in diesem Konzept auch die Kantone mit eingeschlossen sind, was eine einheitlichere Umsetzung dieser Strategie erleichtern sollte. SIG und PLJS haben in Schreiben an die Vorsteher von drei Departementen ihre Bereitschaft bekundet, die beteiligten Sicherheitsbehörden im Dialog zu unterstützen.





Praktikum beim VSJF

Der VSJF sucht: Praktikantin/Praktikanten für die Projektkoordination Freizeitaktivität für minderjährige Asylsuchende (40 - 50 %, Dezember 2015 bis März 2016 – genaues Pensum sowie die Dauer sind verhandelbar).

[» Zur Ausschreibung](#)

Berichte

Zum 50. Jahrestag von „Nostra Aetate“: World Jewish Congress trifft sich in Rom

SIG-Präsident Herbert Winter vertrat den SIG Ende Oktober an einer ganz besonderen Sitzung des Governing Boards des World Jewish Congress (WJC) in Rom. Datum und Ort passen mit dem 50sten Jahrestag der bahnbrechenden Erklärung „Nostra Aetate“ des Zweiten Vatikanischen Konzils zusammen. Diese hat am 28. Oktober 1965 die Voraussetzungen geschaffen für eine neue Ära in der Beziehung zwischen dem Judentum und der katholischen Kirche. „Nostra Aetate“ verwarf die Darstellung, die Juden seien kollektiv schuldig am Tod von Jesus und ebnete den Weg für einen institutionalisierten Dialog auf Augenhöhe. Die jüdische Gemeinschaft hat auch die scharfe, konsequente Ablehnung des Antisemitismus wahrgenommen, die alle Päpste nach „Nostra Aetate“ betont haben. In Rom verabschiedeten die Mitglieder des WJC-Governing Boards auch eine Deklaration, in welcher sie unter anderem die engen Beziehungen zwischen Juden und Katholiken in vielen Staaten 50 Jahre nach „Nostra Aetate“ begrüßten.

Des Weiteren verabschiedete der WJC-Governing Board eine Deklaration zur Situation der Flüchtlinge. Dabei betonten die Delegierten des WJC, dass eine langfristige Integration der Flüchtlinge in ihre Gastländer zu erfolgen sei. Dabei sollte aber auch sichergestellt werden, dass diese Flüchtlinge die demokratischen Grundsätze sowie die Gesetze und Werte (einschliesslich einer Ablehnung des Antisemitismus) ihrer Gastländer respektieren.

Gedenkfeier an die Pogromnacht

SIG-Präsident Herbert Winter und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung vertraten den SIG in der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich an der Gedenkfeier an die Pogromnacht vom 9. November 1938. Am würdigen Gedenk Anlass hielt

Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga eine Ansprache.

Zehn Tage vorher, am jüdischen Jahrestag der Pogromnacht, fand im Lehrhaus der Israelitischen Religionsgesellschaft Zürich eine Veranstaltung statt. In dieser Nacht erlosch das Licht im Lehrhaus nicht, da die ganze Nacht hindurch gelernt wurde. Auch die Lichter der Synagoge an der Freigutstrasse in Zürich brannten die ganze Nacht hindurch. Für den SIG nahm Geschäftsleitungsmitglied Ariel Wyler an dieser Veranstaltung teil.

Erfolgreiche Kleidersammlung für Asylsuchende: VSJF dankt

Der VSJF bedankt sich ganz herzlich für die grosszügigen Kleiderspenden, die vergangene Woche abgegeben worden sind. Die Verantwortlichen des Zentrum Juch waren sehr erfreut über die gut erhaltenen und hochwertigen Kleider und Schuhe. Es freut den VSJF, dass er damit einen Beitrag leisten konnte, dass Asylsuchende mit warmen Füssen durch den Winter kommen.

Veranstaltungen: Ankündigungen

Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft

Die erste Studientagung des SIG in der französischen Schweiz war ein grosser Erfolg. Rund 80 Personen kamen am 1. November ins Gemeindezentrum der jüdischen Gemeinde in Lausanne, um gemeinsam über das Thema „*Couples mixtes – Talmud Thora : ouvrir ou fermer les portes?*“ zu diskutieren. Organisiert wurde die Tagung von SIG-Geschäftsleitungsmitglied Francine Brunschwig. Die Teilnehmer diskutierten in drei Gruppen, in welchen die Standpunkte der Rabbiner von Lausanne und Genf, jene der verschiedenen Gemeindevertreter sowie der Betroffenen lebhaft diskutiert wurden. Im Zentrum der Diskussion stand dabei die Zulassung von Kindern, die einen jüdischen Vater und eine nichtjüdische Mutter haben, zum Religionsunterricht. Zurzeit sind diese Kinder in den Religionsunterricht der jüdischen Gemeinden in Lausanne und in Genf nicht zugelassen. Und so gab der lebhaft und teilweise sehr emotional geführte Austausch das erste Mal überhaupt in einer jüdischen Gemeinde in der französischen Schweiz die Möglichkeit, sich zur Thematik zu äussern.

Nun wird auch am Erfolg von Lausanne anknüpfend, am 22. November eine Tagung zum gleichen Thema unter dem Titel «Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft» in Zürich stattfinden. Leider haben sich dafür bis anhin aber nur wenige Personen angemeldet. Also jetzt noch anmelden! Die Tagung auf jeden Fall statt!

Anmeldungen unter info@swissjews.ch.

» [Zum Ablaufplan der Tagung](#)

Tagung zur Situation der jüdischen Minderheit in der Schweiz

Die Schweiz hat die jüdische Gemeinschaft als nationale Minderheit in Anwendung des Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten anerkannt. Vor diesem Hintergrund organisieren die Direktion für Völkerrecht beim EDA und die Fachstelle für Rassismus-Bekämpfung eine öffentliche Tagung am 1. Dezember. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, auf die Situation der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz aufmerksam zu machen und das Publikum für die Herausforderungen zu sensibilisieren, mit denen die jüdische Gemeinschaft konfrontiert ist. Die Tagung wird von Bundesrat Didier Burkhalter eröffnet. Der SIG übernimmt am Anlass eine aktive

Rolle. SIG-Präsident Herbert Winter wird ein Eröffnungsreferat zum Thema „Die Situation der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz 150 Jahre nach ihrer Emanzipation“ halten und SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus nimmt an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Welche Pflichten hat der Staat bei antisemitischen Handlungen?“ teil.

» [Mehr Infos und Anmeldung](#)

Das grosse Ready2meet-Event in Genf



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2015 SIG / FSCI